

Antworten von Oberbürgermeister Marcus König (CSU) auf die Wahlprüfsteine zur Tötung der Paviane im Tiergarten Nürnberg

Frage 1: Wie bewerten Sie die Tötung der Paviane im Tiergarten Nürnberg.

Antwort:

Die Entscheidung zur Tötung der Paviane im Tiergarten Nürnberg war eine außerordentlich schwierige, die allen Verantwortlichen erkennbar schwergefallen ist. Nach sorgfältiger Abwägung aller tierschutzrechtlichen, fachlichen und ethischen Gesichtspunkte wurde sie jedoch als notwendiger Schritt getroffen. Vor diesem Hintergrund bewerte ich die Maßnahme als verantwortungsvoll, rechtlich fundiert und im Sinne eines tierschutzkonformen Handelns letztlich alternativlos – auch wenn sie emotional belastend bleibt und uns mahnt, solche Situationen künftig nach Kräften zu vermeiden.

Frage 2: Wie bewerten Sie grundsätzlich die Tötung gesunder Tiere in zoologischen Einrichtungen als Maßnahme des Bestandsmanagement?

Antwort:

Zoologische Einrichtungen tragen eine gesetzliche und gesellschaftliche Verantwortung für den Erhalt stabiler, genetisch gesunder Populationen bedrohter Tierarten. In diesem komplexen Spannungsfeld kann es in Einzelfällen dazu kommen, dass auch weitreichende Maßnahmen des Bestandsmanagements erforderlich werden. Diese dürfen jedoch stets nur als letztes Mittel, unter strengsten Tierschutzrechtlichen Vorgaben und nach umfassender fachlicher Prüfung erfolgen. Ziel muss immer sein, Leben zu schützen, Biodiversität zu sichern und zugleich ethische Maßstäbe konsequent zu wahren.

Frage 3: Welche konkreten Maßnahmen halten Sie für erforderlich, um vergleichbare Fälle in Zukunft zu verhindern?

Antwort:

Unser oberstes Ziel muss es sein, Rahmenbedingungen zu schaffen, die solche Konfliktlagen möglichst gar nicht erst entstehen lassen. Dazu gehören eine noch engere Abstimmung im Artenschutz, vorausschauende Zucht- und Populationsplanung, der Ausbau geeigneter Unterbringungs- und Ausweichmöglichkeiten sowie eine konsequente Stärkung des globalen Natur- und Lebensraumschutzes. Zugleich dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren, dass Zoos einen wichtigen Beitrag zum Erhalt von Reservepopulationen leisten. Gerade deshalb ist es unsere gemeinsame Aufgabe, politische, wissenschaftliche und gesellschaftliche Kräfte zu bündeln, um Tierwohl, Artenschutz und ethische Verantwortung dauerhaft in Einklang zu bringen.